

**Zeitschrift:** Fotointern : digital imaging  
**Herausgeber:** Urs Tillmanns  
**Band:** 12 (2005)  
**Heft:** 19

**Artikel:** Von welschem Charme, gutem Wein und der Deutschschweiz  
ähnlichen Problemen  
**Autor:** Morgenegg, Hansruedi  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-979379>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# vfs zürich Von welschem Charme, gutem Wein und der Deutschschweiz ähnlichen Problemen

Die Vorbereitung dazu begann schon vor mehreren Wochen. Schriftlich und telefonisch wurden Termine mit möglichen Fotogeschäften festgelegt, eine Initiative, die von den welschen Kollegen äusserst positiv aufgenommen wurde.

Am Samstag, 17. September, ging es früh los, denn ein gedrängtes, zweitägiges Programm stand bevor. Da die Reise mit der Bahn geplant war, traf sich der Sektions-Vorstand samt Ehefrauen im Zug nach Neuenburg, wo unser erster Besuch angesagt war. Vor lauter Vorfreude hatte niemand von uns bemerkt, dass der Zug ab Bern aus zwei Kompositionen bestand, die – wie könnte es anders sein – verschiedene Bestimmungsorte hatten. Wir sassen friedlich im Zug und bemerkten das Malheur zu spät, als wir uns bereits auf dem Weg nach Murten befanden. So geriet unser Zeitplan schon am Anfang etwas aus dem Gleichgewicht.

## Photo Ciné Américain

In Neuenburg empfing uns Jean Bernasconi von Photo Ciné Américain, Uniphot SA herzlich in seinem gut gelegenen Geschäft, in dem auch ein Minilab steht. Auf unsere vielen Fragen, die uns auf der Zunge brannten, gab uns Jean bereitwillig Auskunft – auch was seine Nachfolgeregelung angeht, denn Jean ist nicht mehr ganz der jüngste. Er hat eine Lösung gefunden, und sein Fachgeschäft in Neuenburg wird erhalten bleiben – bravo. In der gemütlichen Brasserie in der Nähe lud uns Jean zu einem feinen Weissen aus der Gegend ein – nochmals vielen Dank. Dann ging's eilends zum Bahnhof, wo uns für einmal unsere Begleiterinnen ungeduldig erwarteten. Im Zug nach Genf verpflegten wir uns gemütlich und gut im Speisewagen. Sogar Alex musste seine Vorurteile abbauen ...

## Photo-Hall SA

Genf ist immer eine Reise wert, auch wenn die Bise kräftig blies und uns auf dem Weg zur «Rue de la Confédération» arg zerzauste. Monsieur Bourgeau von Photo-Hall SA zeigte uns sein Geschäft, in dem neben einem Minilab ein riesiges Sortiment an Fotoapparaten zu sehen war, von dem mancher Fotohändler nur träumen kann. Die sehr prominente Lage bringt auch die nötige Kundenfrequenz, um dieses Sortiment auf aktuellem Stand zu halten. Interessant: Das Geschäft bildet keine Lehrlinge aus, und das wird das auch in Zukunft so bleiben.

Kampf dem Röstigraben. Während der VFS mit dem Tessin eine recht gute Verbindung hat, happert es mit der Welschschweiz. Um den Kollegen in der Suisse romande etwas näher zu kommen, hatte sich der Vorstand der Sektion Zürich dazu entschlossen, am Wochenende des 17. und 18. Septembers 2005 einige Westschweizer Fotohändler zu besuchen.



Auf dem Rückweg zum Bahnhof kamen wir noch am nahe gelegenen, neuen XXL-Interdiscount und etwas weiter am FNAC, dem französischen Grossdiscounter, vorbei. Zwar riesig – aber für uns keine Überraschung. Auch hier wird nur mit Wasser gekocht. Das Angebot ist zwar riesig und die Preise sind tief – nicht anders als bei uns. Zurück über die Montblanc-Brücke, wo wir fast übers Geländer geblasen werden.

## Photo Report SA

Mit Zug und Bus fuhren wir nach Chavannes-de-Bogis zu Photo Report SA, ein Geschäft das sich in einem Einkaufszentrum nahe der französischen Grenze befindet und noch zum Einzugsgebiet von Genf und Umgebung gehört. Yves Bourguignon erwartet uns in seinem grosszügigen Laden, der gleich neben dem Manor nicht zu übersehen ist. Das Studio ist als Galerie in den Laden integriert und signalisiert dem Kunden, dass das Schwergewicht bei den Aufnahmen, im Labor und Rahmen und Alben liegt. Auch eine Imagebox steht unübersehbar im Laden und wird – direkt mit dem Minilab verbunden – von den Kunden rege benutzt. Herr Bourguignon besitzt noch ein zweites Geschäft in Nyon. Er bildet auch Lehrlinge aus, sieht gute Zu-

kunftsperspektiven und ist mit seinem Geschäftsgang sehr zufrieden. Im alten Städtchen Nyon am Genfersee übernachten wir in der Hostellerie du XVIe siècle. Bei gutem Essen und angeregten Gesprächen neigt sich ein langer Tag mit vielen Eindrücken dem Ende zu.

## Photo Cagan

Gut ausgeschlafen geht es am Sonntagmorgen weiter in Richtung Vevey. Am Bahnhof werden wir herzlich von Memet Cagan empfangen – und das an einem Sonntag. Nochmals herzlichen Dank, das ist nicht selbstverständlich. Memet Cagan zeigt uns sein super schönes Geschäft an bester Lage in Vevey als eines von vier Geschäften in der Region. Fotografiert wird hier nur für Pässe und Ausweise, und das zu absoluten Tiefpreisen – dafür mit riesigem Erfolg. Herr Cagan bildet acht Lehrlinge im Verkauf aus, betreibt ein Minilab mit professioneller Betreuung, denn die Qualität der Laborarbeiten ist für ihn enorm wichtig. Aber auch im Geräteverkauf steht Memet Cagan mit einer super Auswahl an vorderster Front – sogar eine Nikon D2X steht im Schaufenster. Nach der kurzweiligen und sehr interessanten Geschäftsbesichtigung, gehen wir zu Fuss in ein schönes Restaurant am nahen Genfersee zum Mitta-

gessen. Dort werden wir von Frau Cagan mit ihren beiden Söhnen und ihrem Vater erwartet, der in den Vogesen in Frankreich Fotogeschäfte besitzt und immer noch E6-Diafilme für andere Händler entwickelt.

## Rückblick und Diskussion

Gegen vier Uhr machen wir uns auf den Heimweg. Im Zug liessen wir zwei interessante Tage Revue passieren und kamen zu folgenden Schlüssen:

- Wir stellten fest, dass über die neuen Berufe wenig Informationen vorhanden sind, über die Fachrichtungen niemand so richtig Bescheid weiss.
- Die Lehrlinge gehen meistens in Vevey einen ganzen Tag, wie bei uns, in die Gewerbeschule.
- Einführungskurse in unserem Sinne gibt es nicht.
- Zwei unserer Freunde aus der Westschweiz leben hauptsächlich von Passfotos und erledigen sonst keinerlei fotografische Arbeiten.
- Keiner der Besuchten ist Mitglied im Verband, und es besteht wenig Interesse für feste Zusammenkünfte mit Berufskollegen. Gelegentlicher Gedankenaustausch ist alles.
- Von einem «Röstigraben» haben wir nichts gemerkt. Unsere Westschweizer-Kollegen haben geschäftlich mit dem selben Gegenwind zu kämpfen wie wir und hoffen auch auf bessere Zeiten.
- Gegen acht Uhr sind wir alle wieder zu Hause, ziemlich müde aber mit vielen neuen Ideen und Eindrücken aus einem Teil der Schweiz, den wir künftig öfters besuchen werden. Vielen Dank an die Herren Jacques Stähli (Fujifilm Switzerland AG) und Marco Rosenfelder (Nikon AG) für die guten Tipps, mit denen sie unsere Reise interessant und bereichernd gestaltet haben.

Hansruedi Morgengegg